

DIE GARTENSTADT

Herausgegeben vom Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.



In dieser Ausgabe lesen Sie:



In eigener Sache	S.2
Franz Dibelius, für kurze Zeit Frohnauer Hilfspfarrer	S.4
Sprach- und Lesetage 2017!	S.6
Die IGA-Frohnau	S.6
"Poet's Corner" erstmals auch in Reinickendorf	S.8
Gartenlust trifft Kunstgenuss	S.9
Auszüge Manuskriptdienst Haus und Grund Berlin	S.10
Aktuelle Rechtsprechung	S.14
Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 18.05.2017	S.19
Kalenderblatt Juni	S.21
Mitgliederberatung	S.22



Liebe Mitglieder,
Liebe Gartenstädter,

im Mai fand der Zentralverbandstag von Haus und Grund Deutschland statt. Neben der Mitgliederversammlung sind wesentliche Bestandteile dieser Veranstaltung der Austausch von Ortsvereinen und Mitgliedern aus ganz Deutschland und das Gespräch mit der Politik. Das fand diesmal u.a. mit dem Staatssekretär Ulrich Kelber (SPD) und dem Bundestagsabgeordneten Marco Luczak (CDU) statt. Im Hinblick auf die kommende Legislaturperiode waren die dort getroffenen Aussagen für Immobilieneigentümer nicht besonders erheiternd. Eine Verschärfung der Mietpreisbremse wird wohl kommen und ob das Gesetz nach Ablauf von 5 Jahren ausläuft oder nicht doch verlängert wird ist auch unklar. Die CDU überlässt auf dem Feld der Immobilienpolitik vieles der SPD - was insbesondere im Wahlkampf 2013 klar wurde als Angela Merkel die von der SPD erfundene Mietpreisbremse zu einer guten Idee erklärte und ins Wahlkampfprogramm der Union übernahm.

Nun ja, Bundestagswahl ist erst im September und bis dahin hoffe ich, dass Sie alle einen schönen Sommer in unserer Gartenstadt bzw. im Urlaub erleben.

Gedankt werden soll an dieser Stelle noch Peter Zierbock. Herr Zierbock war lange Jahre 2. Vorsitzender unseres Vereins und hat sich mit seinem Engagement sehr um den Verein verdient gemacht. Im vergangenen Jahr moderierte er beispielsweise unsere Diskussionsveranstaltung mit Kandidaten der Parteien zur Abgeordnetenhauswahl im Centre Bagatelle. Nun hat er sich aus privaten Gründen entschlossen, sein Amt nieder zu legen. Ein Verlust für unsere Vereinsarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Beste Grüße
Ihr Kai-Peter Breiholdt

Unsere Fördermitglieder:



Heinz Bein Malereibetrieb KG
Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenanstriche- und Putze, Betonsanierung, Vollwärmeschutz, Gerüstbau, Beschriftungen.
13467 Berlin, Hohefeldstraße 41
Tel. 030/40 77 98, 0 www.bein-malerei.de



Deutsche Bank Invest & FinanzCenter
13465 Berlin-Frohnau, Welfenallee 3-7
Tel. 030/3407-1111

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



Dachdeckerei Mann GmbH
Holzstraße 15, 13359 Berlin
Tel. 030/49 98 89-0
www.mann-dachdeckerei.de



Steuerverberatung • Wirtschaftsprüfung • Rechtsberatung • Unternehmensberatung
Im Kreis der Strategen.



Franz Dibelius, für kurze Zeit Frohnauer Hilfspfarrer

von Klaus Pegler

Schneidermeister Schall aus der Markgrafenstraße beherbergte in seinem Haus nicht nur die Lehrerin Weisbrodt und den Oberlehrer Schütz, sondern auch noch einen Geistlichen, den Pastor Fr. Dibelius. Diese Angaben sind jedenfalls dem Adressbuch von 1914/15 zu entnehmen, das Wilhelm Möller für die Orte Hermsdorf und Frohnau herausgegeben hatte. Drei studierte Leute – da wird der Schneidermeister so manchem gebildeten Gespräch gelauscht haben können.

Der Pastor war höchstwahrscheinlich ein gewisser Franz Dibelius, der am 17. November 1913 für die noch kleine evangelische Gemeinde in Frohnau als Hilfspfarrer eingestellt worden war. Es hielt ihn aber nicht lange in der Gartenstadt. Schon am 1. Juni 1914 trat er eine Stelle als Gefängnisgeistlicher in der Stadt Hagen an. Ob er dort besser bezahlt wurde oder ob er zu den Hilfspfarrern gehörte, die ihr Glück in Frohnau versuchten und von anspruchsvollen Gemeindegliedern innerhalb kurzer Zeit verschlissen wurden, lässt sich nicht mit Gewissheit sagen. Der schnelle Verbrauch von Hilfspfarrern führte jedenfalls dazu, dass die hiesige Gemeinde 1915 einen „richtigen“ Pfarrer bekam, nämlich Hermann Freier.

Dibelius – der Name ist so unbekannt nicht. Schließlich gab es in Berlin einen führenden Theologen namens Otto Dibelius, der sich in der NS-Zeit vom Befürworter zum Gegner des Hitler-Regimes mauserte und als Meinungsführer der Bekennenden Kirche zeitweilig aus Berlin verbannt wurde. In dieser Zeit kam er heimlich nach Frohnau, das wegen seiner Stadtrandlage als geeignet für klandestine Treffen schien. Hier traf er sich mit BK-Mitgliedern, nicht

zuletzt im Hause des Schuldirektors Dr. Johann Hinrich Lühmann, der seinerzeit den Vorsitz des Bruderrats innehatte. Nach 1945 nannte sich Otto Dibelius statt Generalsuperintendent Bischof oder Landesbischof, angeblich um bei den Alliierten keine falschen Assoziationen zu provozieren.

Als Bischof behielt Dibelius sein gutes Verhältnis zu Frohnau. So setzte er sich dafür ein, dass im Westteil Berlins evangelische Schulen gegründet wurden, wovon unser Ort bis heute profitiert. Auch ließ er es sich nicht nehmen, am 25. Oktober 1963 das Kinderheim Frohnau in der Rauentaler Straße zu eröffnen. Hier wurden an Kinderlähmung Erkrankte betreut, deren es in der Nachkriegszeit erschreckend viele gab.

Und jetzt kommt's: Die beiden Theologen mit Namen Dibelius waren tatsächlich miteinander verwandt. Friedrich Karl Otto war der ältere Bruder von Johannes Rudolf Franz Dibelius. Sie hatten noch drei weitere Brüder, von denen zwei früh starben. Der dritte, Otto Franz Wilhelm, wurde nicht Geistlicher, sondern ein Literaturhistoriker, dessen Hauptinteresse der Geschichte des englischen Romans galt. Die Eltern der fünf Brüder waren der Geheime Regierungsrat Otto Dibelius (1842-1926) und Margarethe Dibelius, geb. Käuffer (1853-1914).

Von den drei Brüdern, die das Erwachsenenalter erreichten, starb Franz als erster. Er kämpfte im 1. Weltkrieg und fiel am 19. August 1916 – fünf Tage vor seinem 35. Geburtstag – als Vizefeldwebel und Offiziersaspirant im Infanterie-Reserve-Regiment Nr. 57 bei Thiamont in der Schlacht um Verdun.

K.ult - made
arin brigitte mademann
agentur für künstler, events & erlebnis-photografie

Organisation <ul style="list-style-type: none">- Feiern- Künstlervermittlung- mobiler Service	Foto <ul style="list-style-type: none">- Begleitung- Portraits- Präsentation	Memories <ul style="list-style-type: none">- Buch-Unikate- Karten- Rahmen von Künstlerhand
--	---	---

telefon: 030.401 94 22 sigismundkorso 44
mobil: 0172.430 460 94 13465 berlin-frohnau
email: k.ult-made@gmx.de



PARK APOTHEKE
Apothekerin Ruth Kröger
Zeltinger Platz 7 • 13465 Berlin Frohnau
Fon 030 / 401 10 58 • Fax 030 / 401 10 59
www.park-apotheke-frohnau.de • mail@park-apotheke-frohnau.de

Trotzdem hatte er einiges erreicht in seinem bewegten Leben. Nachdem er im Jahre 1900 sein Abitur auf dem Gymnasium in Lichterfelde gemacht hatte, studierte er evangelische Theologie und Kunstgeschichte in Berlin und Marburg, bestand sein erstes theologisches Examen Ostern 1904 in Berlin, ging nach Erlangen, promovierte an der dortigen Universität am 15. Januar 1906 zum Dr. phil., besuchte ein Jahr lang das Predigerseminar in Naumburg-Queis und bestand sein zweites theologisches Examen im Herbst 1907 in Berlin.

Bald darauf gab es einen schwerwiegenden Rückschlag in seinem Leben. Von der Berliner Universität hatte er ein Stipendium erhalten, das ihm einen Studienaufenthalt in Italien erlaubte. Doch dort erkrankte er schwer und musste lange Lazarettaufenthalte über sich ergehen lassen. Nach seiner Genesung wurde er zunächst Hilfspfarrer in Reinickendorf und dann vier Jahre lang Studieninspektor am Predigerseminar in Naumburg, eine Tätigkeit, die es ihm erlaubte, am 23. November 1911 in Gießen zum Lic. Theol. (Lizentiat der Theologie) zu promovieren. Das bedeutete die Lehr-Erlaubnis für kirchliche Hochschulen.

Doch diesen Weg ging Franz Dibelius nicht weiter. Vielmehr machte er sich – mit Hilfe eines weiteren Stipendiums – wiederum nach Italien auf, wurde danach nochmals Hilfspfarrer, diesmal in Burg/Brandenburg (Spreewald), und kam schließlich zu uns nach Frohnau. Von hier aus ging er, wie schon

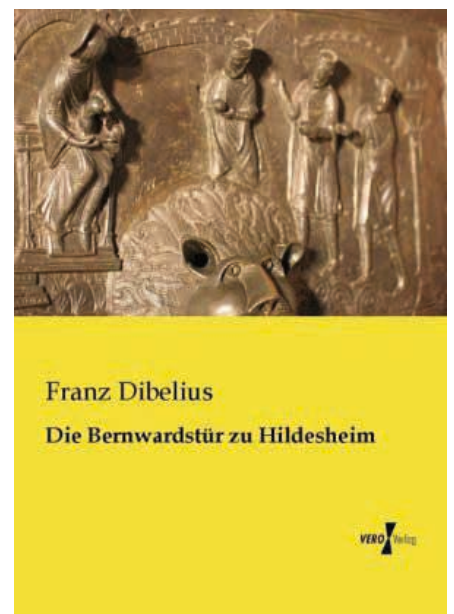
mitgeteilt, als Gefängnisgeistlicher nach Hagen, wo es ihn aber auch nicht lange hielt. 1914 habilitierte er sich in Bonn, lehrte dort für kurze Zeit christliche Archäologie, Kunstgeschichte und neutestamentliche Theologie und wurde schließlich Kriegsdozent. Diese Position gab ihm zunächst die Gelegenheit, die „Zeitschrift für kirchliche Kunst“ herauszugeben. Sie bewahrte ihn allerdings nicht vor dem Fronteinsatz, was seinen frühen Tod bedeutete.

Franz Dibelius hinterließ zwei Werke, die ihn als Kunsthistoriker und als Theologen zeigen. Seine Dissertation trug den Titel „Untersuchungen über die Erzgußwerke Bernwards von Hildesheim“ (1906). Diese Forschungsergebnisse wurden ein Jahr später in den „Studien zur deutschen Kunstgeschichte“, Band 81, unter dem Titel „Die Bernwardstür zu Hildesheim“ veröffentlicht. Seine zweite Hinterlassenschaft war das Buch „Meine Last ist abgelegt. Gedichte und Gedanken von Franz Dibelius“ am 19. August 1916 bei Thaumont.

Der wurde allerdings schon 1847 in Prenzlau geboren, und sein Vater war kein Geheimer Regierungsrat, sondern ein Oberlehrer. Aber nicht der aus Frohnau.



Das theologische Werk von Franz Dibelius



Das kunsthistorische Werk des Geistlichen

BREI HOLDT
RECHTSANWÄLTE

- IHRE IMMOBILIE
- UNSERE KOMPETENZ
- IHR RECHT

www.breiholdt-legal.de

Sprach- und Lesetage 2017!

von Petra Lölsberg

Die 7. Reinickendorfer Sprach- und Lesetage finden vom 10. bis zum 16. Juli 2017 statt. In diesem Jahr konnte die Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) den bekannten Kinder- und Jugendbuchautor Klaus Kordon für die Eröffnungslesung gewinnen. Er liest aus dem aktuellen Jugendroman „Der einarmige Boxer“ am Montag, dem 10. Juli, um 18.00 Uhr in der Katholischen Schule Salvator. Im Anschluss wird Klaus Kordon von Schülerinnen und Schülern der Schule zu seinem Werk befragt. Die Auftaktveranstaltung ist öffentlich.

Neben Werkstätten und Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche, finden auch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen statt.

Auch in der Gartenstadt finden wieder interessante Veranstaltungen statt. So liest die Publizistin Jutta Rosenkranz aus „Eines jeden Glück - Mit Virginia Woolf durch den Garten“ am Donnerstag, dem 13. Juli im Rahmen der Frohnauer Diskurse. Zu einer ihrer kreativen Schreibwerkstätten bittet Claudia Bauer am Freitag, dem 14. Juli von 17 bis 20 Uhr. Beide Veranstaltungen finden im Centre Bagatelle statt. Im P.A.N. Zentrum

der Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin liest Karin Jürschik am 13. Juli um 15 Uhr aus ihrem Buch „Eine Sekunde“. Die Autorin hat vor zehn Jahren eine globale Aphasie erlitten. Wie viel es bedeutet, Lesen, Schreiben und Sprechen wie im Schlaf zu beherrschen, erzählt sie in ihrem Buch. Am Sonntag, dem 16. Juli liest Cordula Hartmann „Gärtnerinnen – von der Lust mit Pflanzen zu gestalten“ im Rahmen der IGA 2017 ebenfalls wieder im Centre Bagatelle.

Der Kinderbuchautor Michael Petrowitz liest in der Victor-Gollancz-Schule, in der er selber die Schulbank drückte. In die Stadtteilbibliothek Frohnau kommt der beliebte Kinderbuchautor Boris Pfeiffer und Ute Krause stellt in der Evangelischen Schule Frohnau ihr aktuelles Jugendbuch „Im Labyrinth der Lügen“ vor. Die Klasse 3a der Evangelischen Schule Frohnau besucht das Haus Friedenshöhe und die Kinder lesen den Senioren vor.

Das Programm wird ab Mitte Juni überall ausliegen und auf der Homepage der Abteilung Bauen, Bildung und Kultur des Bezirksamtes Reinickendorf unter www.sprachundlesetage.de veröffentlicht.

Die IGA-Frohnau

Text und Fotos von Karin Brigitte Mademann



Die IGA –Frohnau bietet ein vielfältiges Programm Nach der Eröffnung der „Internationalen Gartenausstellung (IGA) Berlin 2017 – die Gartenstadt Frohnau“ am 22.4. begann das gemeinsame Programm des Bürgervereins Frohnau, des Bezirksamtes Reinickendorf und dem Berliner Senat mit großer Publikumsresonanz. Beliebt sind die geführten Spaziergänge „Frohnaus Blaue

Augen und Frohnaus Gärten und Häuser“ sowie „Zustand und Ausbau der Straßen als Voraussetzung für ein funktionstüchtiges Niederschlagswassermanagement“ und „Frohnaus Alleen“ - im Wechsel organisiert vom Bürgerverein Frohnau und dem Gartenbauamt Reinickendorf. Darüber hinaus im Angebot die Exkursion „Stunde der Gartenvögel“ des „NABU Reinickendorf“.



Alle Spaziergänge werden ohne Eintritt geführt. Treffpunkt ist immer vor dem S-Bhf. Frohnau. Während des Kunsthandwerkermarktes am 6. Mai folgten über 90 Personen dem ersten Spaziergang zu „Frohnaus Blaue Augen und Frohnaus Gärten und Häuser“ unter der Führung des 2. Vorsitzenden des Bürgervereins, Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Lühr. Die Besucher kamen zu 40% aus anderen Teilen Berlins und waren begeistert von den besichtigten „Blauen Augen“, den Straßen, Gärten und Häusern sowie den fachkundigen Erläuterungen insbesondere zu dem Ableitungssystem des Niederschlagswassers zu den Versickerungsteichen, den „Blauen Augen“.

Besondere Begeisterung löste ein Geschenk aus, das Gartenfreundin Marita Hammerschmidt zum Abschluss für jeden Gast bereithielt: liebevoll selbstgefertigte Tüten mit Blumensamen aus ihrem Frohnauer Garten. Weitere Spaziergänge dieser Art sind im Programm enthalten und können auch zwischen den offiziellen Terminen zu den interessanten Schau- stellen - wie z.B. der laufenden Rekonstruktions-Bau- stelle „Mittelpromenade Sigismundkorso“, den Blauen Augen und der „Rotunde am Brix-Genzmer-Park“ nach Vereinbarung durchgeführt werden.

Weitere beliebte Veranstaltungen sind von der „Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg“ organisierte Vorträge und Lesungen mit Gartenbezug im Kulturhaus Centre Bagatelle und anschließender Besichtigung besonderer Frohnauer Gärten. Die weiteren Termine sind auf der Internetseite des Grundbesitzer-Vereins der Gartenstadt Berlin-Frohnau (www.gbv-frohnau.de), des Bürgervereins (www.frohnauer-buergerverein.com) und auf Flyern nachzulesen, die in Frohnauern Geschäften ausliegen. Wir berichten weiter.





www.bein-malerei.de

Maler- und Tapezierarbeiten
 Fassadenbeschichtungen
 Wärmedämmverbundsysteme
 Bodenbeschichtungen
 Dekorative Maltechniken
 Betoninstandsetzung
 Anti Graffiti-Schutz
 Beschriftungen
 Gerüstbau

Heinz Bein Malereibetrieb
 GmbH & Co. KG
 Hohefeldstraße 41
 13467 Berlin

Tel.: 030 / 407 79 80
 Fax: 030 / 407 79 880
 E-Mail: info@bein-kg.de



- Installation
- Wartung
- Kabelfernsehen
- Störungsdienst

Flechtsenhaar
 Elektrotechnik

☎ (030) 4 04 19 39
 Wachsmuthstraße 11, 13467 Berlin

"Poet's Corner" erstmals auch in Reinickendorf!

von Petra Lölsberg

Am 17. Juni 2017 nimmt der Bezirk Reinickendorf erstmals am internationalen Poesiefestival statt. Im Rahmen der Reihe „Poet's Corner“ stellen Lea Schneider, Marlen Pelny und Rajvinder Singh ihre aktuelle Lyrik in der Humboldt-Bibliothek in Tegel vor. Dr. Dirk Wissen, Leiter der Bibliotheken Reinickendorfs, moderiert die Veranstaltung. „Lyrik ist in den letzten Jahren gerade bei Jugendlichen wieder im Kommen. Deshalb freue ich mich, dass mit Lea Schneider und Marlen Pelny zwei junge Lyrikerinnen zu uns kommen, die ihre Lyrik richtig inszenieren. Ich hoffe, wir können unseren Beitrag dazu leisten, der Lyrik mehr Gewicht zu verleihen“, so Bildungsstadträtin Katrin

Schultze-Berndt (CDU). Der dritte im Bunde, Rajvinder Singh, lebt seit über 30 Jahren in Reinickendorf und ist für seine Lyrik und Prosa bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Seit 1985 schreibt er auf Deutsch, in seiner, wie er liebevoll sagt, „Stiefmuttersprache“. Damit bestätigt Rajvinder Singh das diesjährige Motto der Reinickendorfer Sprach- und Lesetage, das wir uns im 250. Geburtstagsjahr von Wilhelm von Humboldt entliehen haben „Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache“, erklärt Katrin Schultze-Berndt. Die Lyrik-Veranstaltung stimmt schon mal auf die Reinickendorfer Sprach- und Lesetage ein, die vom 10. bis 16. Juli stattfinden.

Führung Deutsche Oper

**Sonnabend, 08. Juli 2017,
um 15:30 Uhr**

Treffpunkt:

Bismarckstr. 35, 10627 Berlin,
in der Kassenhalle

Zur Einführung hören wir etwas zur Geschichte und zur Architektur des Hauses und auch Informationen zu der langen Waschbetonfassade.

Die Führung durch das Zuschauerhaus und über die Bühnen sowie durch die Proberäume und das Bühnenbildmagazin vermitteln spannende Eindrücke und Wissenswertes über die Oper und den Alltag hinter den Kulissen. Wie laufen Proben ab, wie sieht der Kostümfundus aus? Dieses und weitere interessante Details erfahren wir bei der 90minütigen Führung.

Kosten: 5,- € p.P.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum
28. Juni 2017 bei
Käthe Gruhn unter Tel. 401 26 91.

17. Juni 2017, 14.00–16.00 Uhr, Jugendbereich der Humboldt-Bibliothek, 1. OG, Karolinenstraße 19, 13507 Berlin (U Alt-Tegel), Eintritt frei

Marlen Pelny (* 1981) studierte von 2012 bis 2016 am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und ist Autorin und Musikerin. Ihr erster eigener Lyrikband Auftakt erschien 2007. Es folgte 2011 „Wir müssen nur noch die Tiere erschlagen“. Gemeinsam mit Ulrike Almut Sandig veröffentlichte sie zwei musikalische Hörbücher.

Lea Schneider (* 1989) studierte Soziologie, Komparatistik, Sinologie und Linguistik in Berlin, Shanghai, Taipei und Frankfurt/Oder. Sie ist Mitglied des Berliner Lyrikkollektivs G13 und übersetzt zeitgenössische chinesische Lyrik ins Deutsche. Ihr Debütband „Invasion Rückwärts“ kam 2014 heraus und zeichnete sich durch einen zugänglichen, lakonisch-saloppen Ton aus, in den auch große Fragen und philosophische Reflexionen spielerisch eingebettet wurde. 2016 war sie Herausgeberin einer Anthologie von chinesischer Gegenwartslyrik, die unter dem Titel Chinabox veröffentlicht wurde.

Rajvinder Singh (*1956 in Kapurthala) ist Dichter, Sänger eigener Lyrik und Dramatiker. Seit 1980 lebt er in Deutschland. Seit 1985 schreibt und veröffentlicht er auf Deutsch. Nur gelegentlich schreibt er in Punjabi, Hindi, Urdu und Englisch. Für sein Werk wurde er mehrfach im In- und Ausland ausgezeichnet. Seit über 20 Jahren engagiert er sich an Schulen mit Vorträgen und interkulturellen Schreibwerkstätten an Schulen.

Gartenlust trifft Kunstgenuss

14. Frühjahrs-Kunsthändlermarkt in Frohnau

Text und Fotos von Karin Brigitte Mademann



Eine Frohnauer Erfolgsgeschichte: Die Frohnauerin Cornelia Hasler organisiert seit 14 Jahren besondere Kunsthändler-Märkte. Am 06. und 07.05 begann die Saison mit Gartenlust & Kunstgenuss. Weiter geht es dann in Frohnau im Herbst mit dem Kunsthändlermarkt und im Advent mit dem kunsthändlerlichen Weihnachtsmarkt, traditionell vor der Johanneskirche am Zeltinger Platz. Die anderen Märkte wurden bisher wegen der Gleichbehandlung für die angrenzenden Geschäfte auf dem Ludolfingerplatz organisiert. Wegen der zwei Großbaustellen Kasinoturmensemble und Bio-Großmarkt ist dieser jedoch sehr beeinträchtigt. Neben dem Frohnauer Standort hat Cornelia Hasler ihr Konzept auch auf andere Orte übertragen: Im Sommer folgen die Kunstallee vor dem Schloss Charlottenburg und der Kunsthändlermarkt auf der historischen Halbinsel Werder.

Der Frohnauer Frühjahrsmarkt ist jedoch etwas Besonderes: Künstler, Kunsthändler, Designer und Gärtnereien stellen in einer gelungenen Mischung

ihre Kunstwerke und Produkte aus und die 140 Stände sind sehr begehrt, waren im Nu ausgebucht.

Dank guter Verkehrsverbindungen erreichten die Besucher problemlos den Zeltinger Platz und den angrenzenden Edelhofdamm. Der Markt bot auch eine Gelegenheit zur Information über ehrenamtliches und soziales Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau mit Rundfahrten und Gulaschkanone, im Kulturhaus Centre Bagatelle, Kindernothilfe, Blindenhilfswerk, Kennenlernen-Treffen 40+ sowie dem Sportverein LG-Nord / Tegeler Forst, der für seinen Muttertags-Lauf durch



Frohnau warb und den Besuchern Gelegenheit bot, ihre Fitness mit Sportgeräten auszutesten. Zusätzlich zum Marktangebot bot das Wassermobil der Berliner Wasserwerke Unterhaltung durch Spiele. Eine gelungene Veranstaltung bei passendem Wetter und rundum positiver Stimmung. Wir freuen uns auf den nächsten Markt. Termine sind auf der Frohnau-Internet-Seite und unter „kunsthand berlin“ zu erfahren.



UNFALLRISIKEN IM GARTEN

Den Sommer ohne Gefahren genießen

Im Sommer genießen Eigenheimbewohner gern ihre schön hergerichteten Gärten. Doch Vorsicht! Es lauern auch Gefahren. Schließlich passieren mehr als 200.000 Unfälle pro Jahr in Deutschlands Gärten. Damit Ihnen nichts passiert, möchten wir Sie auf die häufigsten Gefahrenpunkte hinweisen.

Häufige Gefahrenquellen im Garten

Gerade durch Gartengeräte können sich Hobbygärtner schwere Verletzungen zufügen. Dies kann beispielsweise durch eine unachtsam abgelegte Harke passieren. Aber auch durch Unfälle mit elektrischen, schweren Geräten, wie Motorsägen, können gesundheitsschädliche Beeinträchtigungen entstehen. Wichtig ist, dass Hobbygärtner alle Gartengeräte regelmäßig warten und nach getaner Arbeit nicht unachtsam herumliegen lassen.

Ein wahrer Klassiker ist das Fallen von Leitern. Beim Kauf der Leiter, sollte auf ein GS- und/oder TÜV-Zeichen geachtet werden. Beim Gebrauch immer auf einen sicheren Stand achten. Bei der Bekämpfung von Schädlingen sollte auf umweltfreundliche Produkte zurückgegriffen werden. Chemische Mittel sind hochgiftig und können nicht nur für die eigene Gesundheit, sondern auch für nützliche Insekten, Haustiere und Kinder eine Gefahrenquelle bedeuten.



Foto: iStock/Mari



Kinder im Auge behalten

Kinder sollten im Garten immer beobachtet werden, da viele Pflanzen, die in fast jedem Garten zu finden sind, giftig sind. Dazu zählen Eibe, Maiglöckchen, Efeu und Fingerhut. Zeigen Sie Ihren Kindern oder Enkeln die giftigen Blumen und Sträucher genau. Gartenteiche oder andere Wasserbehälter im Garten sind eine weitere ernstzunehmende Gefahrenquelle für Kinder. Die Wassertiefe einer Pfütze reicht aus, damit ein Kleinkind ertrinkt. Die effektivste und schnellste Maßnahme, um einen Teich abzusichern, ist, einen stabilen Zaun aufzustellen. Zugänge, wie Gartentore, sollten abgesichert sein, damit Kinder sich keinen Zugang verschaffen können.

Spielgeräte im Garten sind unbedingt im Frühjahr zu kontrollieren. Funktionieren sie noch ordnungsgemäß, stehen keine Nägel oder Schrauben heraus?

Und was ist, wenn doch etwas passiert?

Passieren Unfälle in der Freizeit, hat derjenige Glück im Unglück, der eine private Unfallversicherung hat. Diese leistet rund um die Uhr, weltweit. Verletzen sich Besucher in Ihrem Garten, tritt beispielsweise bei einem Grillfest jemand in heiße Grillkohle, kann er Schadensersatzansprüche gegen den Grundstückseigentümer geltend machen. Bewohnt der Eigentümer sein Grundstück selbst, kommt die private Haftpflichtversicherung zum Tragen. Handelt es sich um ein vermietetes Objekt, benötigt der Eigentümer eine Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht.

Übrigens: Werden beispielsweise Gartengeräte, wie ein Mähroboter oder Gartenmöbel aus dem Garten gestohlen, sind die Diebstähle über die Hausratversicherung mitversichert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.get-service.de

Grundeigentümer-Versicherung

STUDIE ZEIGT, WER NEUE WOHNUNGEN BAUT

Private Eigentümer finanzieren Löwenanteil des Mietwohnungsneubaus

Mehr als drei Viertel (76 Prozent) aller neu gebauten Mehrfamilienhäuser werden von Wohnungseigentümergeinschaften und von einzelnen privaten Eigentümern gebaut.

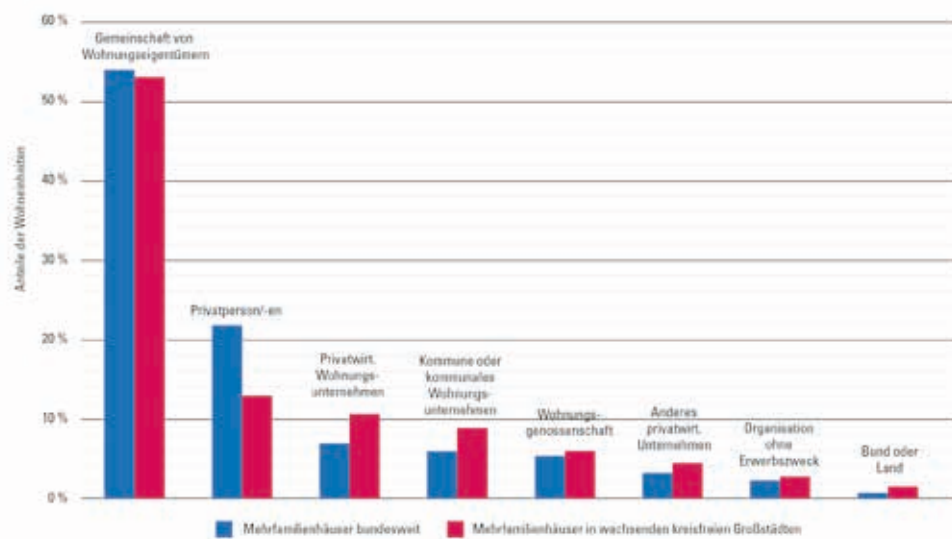
Mit einem Anteil von jeweils rund acht Prozent sind Wohnungsunternehmen, kommunale Unternehmen und Genossenschaften für einen vergleichsweise

geringen Anteil des Wohnungsneubaus verantwortlich. 70 Prozent aller Wohnungen in den neu gebauten Mehrfamilienhäusern werden vermietet.

Diese Zahlen hat das Bonner Institut Quaestio Forschung & Beratung in einer Studie im Auftrag des Bundesbauministeriums und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zusammengetragen.

Das Bonner Beratungsinstitut hatte Strukturen, Preisniveaus und Hintergründe des aktuellen Wohnungsneubaus analysiert, die lokalen Wohnungsmärkte in den fünf Großstädten (Aachen, Dresden, Düsseldorf, Freiburg, Nürnberg) ausgewertet und Experten aus Wohnungsunternehmen und kommunalen Verwaltungen befragt. Die Studie belegt einerseits, dass die Intensität des Wohnungsneubaus in den Ballungsregionen deutlich über dem Durchschnitt liegt, also auf den spezifischen Bedarf vor Ort reagiert. Die Angebotsausweitung reiche jedoch in der Regel nicht aus, um insgesamt eine angemessene Wohnraumversorgung zu gewährleisten und den Preisanstieg spürbar zu dämpfen. Die Autoren benennen mehrere Faktoren, welche die Neubautätigkeit behindern und verzögern: den starken Wettbewerb um knappes Bauland und die damit verbundenen Preissteigerungen von Grundstücken, komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren, knappe Personalressourcen in den Verwaltungen sowie bürgerschaftliche und nachbarschaftliche Widerstände bei Neubauprojekten.

Anteile der Eigentümergruppen von Mehrfamilienhäusern am Wohnungsneubau (2009 bis 2011) in Deutschland



Untergundzüge: Zenox 2011; Darstellung: Quaestio

Austauschtreffen: Berichte aus den Projekten

Vertreter der fünf am Projekt „Schrumpfende Regionen“ beteiligten Vereine haben bei einem Arbeitstreffen in Hannover ihre bisherigen Erfahrungen ausgetauscht.

Sie diskutieren ihre jeweiligen Vorgehensweisen, Herausforderungen und Fortschritte, aber auch Misserfolge. Jürgen Schrader, Vorstand Haus &

Grund Baden, sowie Alexander Blazek, Vorsitzender Haus & Grund Schleswig-Holstein und Vizepräsident Haus & Grund Deutschland, ergänzten ihre Erfahrungen aus der Praxis, sowohl aus Sicht des Landesverbandes als auch aus Vereinsperspektive. Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke war beeindruckt von den Berichten aus den Projekten: „Es war eine sehr engagierte Runde.“



Foto: © Haus & Grund Deutschland

Rasenmäher dürfen nur zu bestimmten Zeiten knattern

Lärmbelästigung ist das Streitthema Nummer eins unter Nachbarn. Im Sommer sind in vielen Fällen motorbetriebene Gartengeräte der Anlass.

Wann diese schweigen müssen, ist in der Geräte- und Lärmschutzverordnung (32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) detailliert geregelt.

Diese Betriebsverbote gelten nur in Wohn- und Kleinsiedlungsgebieten. In Dorf- oder Mischgebieten oder auch Gewerbegebieten gilt die 32. BImSchV nicht. Dort setzen die allgemeine Nachtruhe und mögliche Sonderregelungen Grenzen für lärmende Tätigkeiten im Garten.

Umgekehrt gehen viele landes- und kommunalrechtliche Vorschriften über



Foto: iStock/Ryan Lane

die bundesweit gültigen Regelungen hinaus. So gibt es beispielsweise vielerorts eine Mittagsruhe, in der kein Maschinenlärm gestattet ist. Die Ordnungsämtter der Kommunen informieren über die örtlichen Bestimmungen. Wer die Ruhezeiten nicht einhält, muss nicht nur mit Ärger mit dem Nachbarn, sondern auch mit Geldbußen von bis zu 50.000 Euro rechnen.

Betriebszeiten		Uhrzeit						
		0:00	7:00	9:00	13:00	15:00	17:00	20:00
Rasenmäher Heckenschere	werktags	rot	grün	grün	grün	grün	grün	rot
Freischneider, Laubbläser, Laubsauger, Rasentrimmer und Rasenkantenschneider, die nicht mit dem EU-Umweltkennzeichen versehen sind		rot	rot	grün	rot	grün	rot	rot
Alle Geräte und Maschinen	sonn- und feiertags	rot	rot	rot	rot	rot	rot	rot

STATISTIK

Verbraucherpreisindex für Deutschland

(Gesamtindex, Wohnungsmieten, Nebenkosten 2016/2017) Basis: 2010 = 100

Gegenstand der Nachweisung	Gesamt 2010	Gesamt 2013	Gesamt 2014	2016 Feb.	2016 Nov.	2016 Dez.	2017 Jan.	2017 Feb.	Veränderung in % Feb. 2016 Feb. 2017	
Gesamtindex	100	105,7	106,6	106,5	108,0	108,8	108,1	108,8	0,0	2,2
Miete gesamt	100	103,8	105,2	107,3	108,4	108,5	108,8	108,9	1,1	1,5
Nettokaltmiete	100	103,8	105,4	107,4	108,6	108,7	109,0	109,1	1,1	1,6
Altbau	100	104,1	105,7	107,8	109,1	109,3	109,4	109,5	1,2	1,6
Neubau	100	103,7	105,3	107,3	108,5	108,6	108,9	109,0	1,1	1,6
Garagenmiete	100	102,5	104,1	105,8	106,2	106,3	106,6	106,7	1,1	0,9
Nebenkosten	100	103,5	104,2	106,2	106,6	106,7	107,2	107,2	1,0	0,9
Instandhaltung/ Reparatur	100	107,9	109,5	112,2	113,6	113,6	113,8	113,9	1,4	1,5
Wasserversorgung	100	104,8	105,5	109,2	110,3	110,3	111,4	111,2	2,1	1,8
Müllabfuhr	100	99,3	99,5	99,7	99,7	99,7	100,0	99,9	-0,2	0,2
Abwasserentsorgung	100	103,0	103,7	104,3	104,1	104,2	104,4	104,4	0,3	0,1
Strom	100	123,4	125,8	125,1	125,7	125,7	126,9	127,1	-0,2	1,6
Gas	100	111,8	111,7	107,7	105,1	106,4	104,3	104,2	-2,5	-3,2
Zentralheizung	100	119,5	118,0	104,6	99,7	99,4	99,4	99,7	-9,4	-4,7

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Fachserie 17, Reihe 7, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Februar 2017

SELBSTVERSUCH

Aus dem Smart Home eines Journalisten

Die Zwei-Zimmer-Wohnung, in der Datenjournalist Marco Maas und seine Lebensgefährtin in Hamburg wohnen, ist ein echtes Smart Home. Von den Lampen über die Heizung bis zum Türöffnersystem ist hier alles vernetzt – miteinander, mit Marcos Handy, mit dem Internet und natürlich auch mit allen möglichen Servern irgendwo auf der Welt.

Anfangen hat alles mit drei per Handy bedienbaren Lampen. Die hat Marco Maas mit Bewegungsmeldern kombiniert. „Das hat als Spielerei gestartet. Ich bin ein Technik-Nerd. Ich habe Spaß am Basteln und daran, dass solche Dinge funktionieren“, sagt er rückblickend. Heute, drei Jahre später, hat der Journalist rund 130 smarte Anwendungen von etwa 20 verschiedenen Herstellern in seinem Wohnumfeld installiert und auch gleich ein zweites Funknetz eingerichtet, damit nicht alle Daten, die diese Geräte produzieren, über den normalen WLAN-Anschluss fließen. Die Haussteuerung, die Router und unglaublich viele Kabel und Stecker – das alles passt in ein kleines Regal in der Ecke.

Komfort und Effizienz beeindruckten

„Ich wohne in einer Mietwohnung. Wir reden also ausschließlich von Technologie, die man nachträglich ein- und auch wieder ausbauen kann“, erklärt Marco Maas. Die meisten seiner High-Tech-Helfer will er heute nicht mehr missen. Wenn der Innenraumsensor der Wetterstation einen Anstieg des Kohlendioxidgehalts der Luft registriert, verändert eine der Lampen im Wohnzimmer ihre Farbe – es ist Zeit zum Lüften. Oder: Die Heizung reagiert, sobald ein Fenster auf- oder zugemacht wird.

„Solche Anwendungen sind angenehm, komfortabel, oft auch effizient. Am meisten Freude hat mir jedoch tatsächlich unsere Bettunterlage gemacht.“ Kein Wunder – sie ist einer der Alleskönner unter den smarten Anwendungen. Wenn Marco sich auf seiner Matratzenseite ins Bett legt, werden Licht und Heizung im Schlafzimmer in Ruhezustand versetzt. Kommt seine Freundin auf ihrer Seite dazu, so



Foto: © Datenfreunde/Marco Maas

ist das für den Rest der Wohnung das Signal zur Nachtruhe. Im Laufe der Nacht protokolliert die Unterlage das Schlafverhalten der Nutzer, samt Zahl der Atemzüge oder Drehungen im Bett. So kann sie die Schläfer am Morgen durch Vibration genau dann wecken, wenn sie in einer Schlafphase sind, in der es gut ist aufzuwachen.

Datenströme beängstigen

Diese Wohnung ist für den Datenjournalisten so etwas wie ein Feldexperiment. Mit seiner zehnköpfigen Firma Datenfreunde GmbH und OpenDataCity wertet er die Daten aus der Wohnung aus, verarbeitet seine Erkenntnisse journalistisch. „Für mich war ein gewisses Aha-Erlebnis, als ich mal verschlafen habe, das Telefon in die Hand nahm, um meinen Kollegen als Notlüge zu erzählen, dass mir eine Telefonkonferenz dazwischengekommen sei, und mir dann einfiel, dass sie ja meine Daten sehen und wissen, dass ich erst vor zehn Minuten ins Bad gegangen bin. In dem Moment stand mir überdeutlich vor Augen, wie transparent ich eigentlich bin. Das mag naiv klingen – aber für mich war das beängstigend.“ Über Erlebnisse wie dieses spricht Marco Maas viel, in Interviews und bei Veranstaltungen. Er sieht sich dabei als ein Prophet – jemand, der Bewusstsein schaffen will sowohl dafür, dass smarte Technologie viel und auch viel Gutes leisten kann, als auch dafür, dass dabei eine schwer vorstellbare Menge an Daten entsteht. Und dass es wichtig ist, mit diesen Daten verantwortungsvoll umzugehen.

Eva Neumann

Referentin Presse und Kommunikation



WEG: Bauliche Änderungen am Sondereigentum

von RA Kai-Peter Breiholdt

Wie beurteilt man, ob eine rein optische Änderung einen nicht hinzunehmenden Nachteil für die übrigen Eigentümer bedeutet und deren Zustimmung erfordert?

Bauliche Änderungen am Sondereigentum können den optischen Gesamteindruck eines Gebäudes verändern. Zu denken ist hier an Dachgärten, Dachterrassen oder Balkone. Werden dort Veränderungen vorgenommen, so bemisst sich deren Rechtmäßigkeit nicht nach § 22 WEG, weil diese Vorschrift nur für das Gemeinschaftseigentum gilt. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche können sich aber aus § 15 Abs. 3 WEG oder aus § 1004 BGB ergeben. Die Frage ist dann, welche Maßstäbe bei einer rein optischen Veränderung für das Vorliegen eines Nachteils zu Lasten der übrigen Eigentümer vorliegen müssen.

Was sagen die Gerichte:

Der BGH (V ZR 49/16) hat sich jetzt sehr ausführlich mit dieser Frage beschäftigt. Ein Penthouse-Eigentümer hatte auf dem Dach des Gebäudes einen Dachgarten rechtmäßig errichtet. Im Rahmen einer Dachsanierung musste dieser Dachgarten beseitigt werden. Nach der Sanierung errichtete er einen in Form und Farbe veränderten Ersatz auf dem Dach. Eine Zustimmung der übrigen Eigentümer wurde nicht eingeholt. Im Hinblick auf die Frage, ob dadurch ein Nachteil für die übrigen Eigentümer vorliege, führte der BGH wie folgt aus:

Es komme nicht darauf an, ob sich der wieder errichtete Dachvorbau von dem vorherigen Bauteil unterscheidet; ein Nachteil im Sinne von § 14 WEG

entstehe erst dann, wenn die Veränderung des einzelnen Bauteils auch zu einer erheblichen optischen Veränderung des gesamten Gebäudes führe. Dabei seien auch andere bis dahin vorgenommene bauliche Änderungen an dem Gebäude zu berücksichtigen.

Die Feststellung erfordere ein Vorher/Nachher-Vergleich, bei dem in wertender Betrachtung der optische Gesamteindruck des Gebäudes vor der baulichen Maßnahme dem danach entstandenen optischen Gesamteindruck gegenüberzustellen sei.

Praxishinweis:

Allein die Veränderung eines nach außen sichtbaren Bauteils im Sondereigentum begründet also noch keinen Nachteil für die übrigen Eigentümer. Interessant ist weiter, dass der BGH in diesen Fällen die §§ 22 Abs. 2 und 3 WEG für anwendbar hält. Handelt es sich bei der Maßnahme am Sondereigentum um eine Modernisierung oder modernisierende Instandsetzung, genüge es deshalb, wenn die in den genannten Vorschriften jeweils bestimmte Mehrheit für einen Beschluss erreicht werde. Eine Zustimmung aller Wohnungseigentümer ist in diesen Fällen also nicht erforderlich.

Pantalone
RISTORANTE

Ludolfinger Platz 2 Tel. 030 401 91 32
13465 Berlin-Frohnau Fax 030 401 94 06

Dreschke Bestattungen

Fromageot GmbH info@dreschke-bestattungen.de

13465 Berlin Maximiliankorso 76
(ehemals Betten-Winkler)

Baum-, Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Vorsorge - Hausbesuche - Begleitung
Erledigung der Formalitäten
Beratung

Tag und Nacht: 030/ 769 066 11

PS **PETRA SCHYGULLA**
Inkasso **Inkassoservice**

Maximiliankorso 49 * 13465 Berlin
Telefon (0 30) 4 06 25 26 * Telefax (0 30) 4 06 25 27
http://www.ps-inkasso-berlin.de * Als Inkassodienstleister registriert.

Abschreibung bei mittelbarer Grundstücksschenkung

von Peter Zierbock, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Der Bundesfinanzhof hat jetzt der steuerlichen Ungleichbehandlung zwischen der mittelbaren und der unmittelbaren Grundstücksschenkung ein Ende gesetzt. Derjenige, der Geld mit der Auflage geschenkt bekommt, damit eine Mietimmobilie zu kaufen, darf nunmehr auch die Gebäude-Abschreibung geltend machen.

Der Entscheidung des höchsten deutschen Finanzgerichts lag folgender Sachverhalt zugrunde: Eine Steuerpflichtige hatte eine Immobilie für € 475.000,00 gekauft. Im zeitlichen Zusammenhang mit dem Erwerb hatte sie von ihrem Vater € 400.000,00 und von der Mutter € 200.000,00 geschenkt bekommen. Die Schenkung war mit der Auflage verbunden, dafür die Immobilie zu kaufen und zu renovieren. Damit lag eine sog. mittelbare Grundstücksschenkung vor. Da die Immobilie vermietet wurde, machte die Tochter eine Abschreibung für das Gebäude in Höhe von € 5.000,00 geltend.

Das Finanzamt versagte jedoch die Gebäudeabschreibung, denn die Tochter habe selbst keine Anschaffungskosten getragen, von denen sie Abschreibungen vornehmen kann. Und auch die Regelung des § 11d Abs. 1 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV), wonach der Beschenkte die Abschreibungen des Rechtsvorgängers (Schenkers) fortsetzen kann, komme hier nicht in Betracht: Die Eltern als Schenker haben zu keiner Zeit über das Grundstück verfügen können.

Die hiergegen gerichtete Klage vor dem Finanzgericht Niedersachsen war erfolgreich. Bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise wendet der Schenker dem Beschenkten nämlich das Grundstück zu, sodass der Schenker als Rechtsvorgänger im Sinne des § 11d EStDV anzusehen ist. Nach den Grundsätzen der mittelbaren Grundstücksschenkung wird der Schenker zumindest in einer juristischen Sekunde wirtschaftlicher Eigentümer der Immobilie, um sie sodann zu übertragen.

Der Bundesfinanzhof hielt die von der Finanzverwaltung eingelegte Revision für unbegründet und hat sie daher zurückgewiesen. Das Finanzgericht habe die von der Tochter geltend gemachten Abschreibungen zutreffend als Werbungskosten bei ihren Einkünften aus Vermietung und Verpachtung berücksichtigt. Nicht nur bei der unmittelbaren, sondern auch bei der mittelbaren Grundstücksschenkung trägt der Schenker die Anschaffungskosten des Grundstücks als derjenige, für dessen Rechnung das Grundstück auf den Beschenkten übertragen wird. Ist der Schenker mit Anschaffungskosten belastet, ist es unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht bedeutend, ob er dem Beschenkten das Grundstück selbst oder einen für die Anschaffung erforderlichen (zweckgebundenen) Geldbetrag zuwendet. Vor diesem Hintergrund hält es der Bundesfinanzhof für geboten, die Regelung des § 11d Abs. 1 EStDV auch bei der mittelbaren Grundstücksschenkung anzuwenden.



Seidler
PHYSIO THERAPIE
Gesundheit im Gleichgewicht

Galileo® Trainingstherapie
Muskel- und Knochenaufbau,
Fitness- und Koordination

Manuelle Therapie

Krankengymnastik
Klassische, Triggerpunkt-,
Fußreflexzonen-Massagen
Manuelle Lymphdrainage
KG ZNS - nach Bobath und PNF

Hausbesuche - Termine für Berufstätige

Frohnau - Nähe Zeltinger Platz
Markgrafenstr. 66 Ecke Mehringer Str. Tel. 401 30 51

www.physio-in-frohnau.de



Fernseh-Krohn
TV-Video-HiFi Verkauf & Reparaturen Kabel-TV Sat.anlagen eigene Werkstatt

Minheimer Str. 31 Berlin-Frohnau

☎ 4041961 *nach wie vor...*



Ludolfinger
APOTHEKE

Apothekerin Ruth Kröger
Ludolfingerplatz 8 • 13465 Berlin Frohnau
Fon 030 / 401 10 33 • Fax 030 / 401 05 70 4
www.ludolfinger-apotheke.de • mail@ludolfinger-apotheke.de



STEPHAN MERKLE - SANITÄRTECHNIK
Installateurmeister

Benekendorffstraße 50
13469 Berlin
(Waidmannslust)
Tel. 401 34 33 / 401 78 55
Fax 401 20 11

BÄDER
GASANLAGEN
HEIZUNGEN
ERNEUERUNGEN
REPARATUREN

Kulturhaus CENTRE BAGATELLE

Zeltinger Str. 6, 13465 Berlin

Kartenvorbestellung unter 030 - 868 701 668
kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Donnerstag, 15. Juni 19:30 Uhr

IGA 2017: Eröffnung der Ausstellung GRÜN

Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert.

Veranstalter: Kunstverein Centre Bagatelle.
Besichtigung bis 25.9.17: Dienstag und Freitag,
jeweils 16.30 - 18.00 Uhr, Eintritt frei.

Freitag, 16. Juni, 19:30 Uhr

Susanne-Grimm-Quintet: Swing- und Latin-Jazz im Stil der 60er Jahre

Susanne Grimm (Gesang), Johannes Albes (Tenor- und Baritonsaxophon), Julian Volk (Klavier), Peter Naderer (Kontrabass) und Henry Wüstemann (Schlagzeug) überzeugen live auf kleinen und großen Bühnen. Sie spielen bekannte Klassiker wie Girl from Ipanema, Fly Me To The Moon, One Note Samba, The Shadow Of Your Smile und Eigenkompositi-

onen. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in die Zeit, in der der Jazz weltweit für Furore sorgte.
Veranstalter: Kulturhaus Centre Bagatelle,
Eintritt: 15/10/6 €

Sonntag, 18. Juni, 11:00 Uhr

IGA 2017: „Süchtig nach Grün“ / „Mit Goethe im Garten“: Renate Hücking liest aus ihren Werken

Die promovierte Literaturwissenschaftlerin arbeitete über zwanzig Jahre als Fernsehjournalistin, schrieb für Zeitungen und den Hörfunk. Heute ist sie freie Autorin und verantwortlich für die „Zeitschrift der Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur“. Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg.
Eintritt: 10 €,

Im Anschluss Gartenbesichtigung in den Offenen Gärten in Frohnau (14.00 - 18.00): Rosengarten von Beatrix Weller-Bechtold, Gralsritterweg 9, und Hausgarten von Dr. Teresa Eden und Werner Wagenmann, Im Fischgrund 23.

Donnerstag, 22. Juni, 19:30 Uhr

IGA 2017: Blaue Augen Berlin und Frohnau - Biotop, Versickerungsbecken, Badestelle

„Berliner Gewässervielfalt – vom Biotop bis zur Badestelle“ Referentin: Anja Sorges, Leiterin des Umweltamtes Berlin-Spandau und „Die Blauen Augen von Frohnau - Ökologisch wertvolle Teiche oder nur Versickerungsbecken für Regenwasser?“ Referent: Dr. Hans-Jürgen Stork, NABU Berlin. Die Gartenstadt Frohnau als Teil der IGA:

Veranstalter: Bürgerverein Frohnau,
Eintritt frei

Samstag, 24. Juni, 19:30 Uhr

Konzert mit Latica Honda-Rosenberg (Violine) und Karla Haltenwanger (Klavier)

Der Gewinn der Silbermedaille beim Tschaikowsky Wettbewerb in Moskau 1998 ebnete der Geigerin Latica Honda-Rosenberg den Weg zu einer internationalen Karriere. Das Fachmagazin „The Strad“ kommentierte damals: „Ihre Sicherheit und Willenskraft lassen unvermittelt an Heifetz denken. Ihre musikalische Sprache und ihr Spiel sind eloquent, ausdrucksvoll, feinsinnig und abwechslungsreich,

Speed Dating 40+

*Jeden letzten Sonntag
im Monat ab 15 Uhr*

**Ort: Weinlokal Transformator-Frohnau
Fürstendamm 40, 13465 Berlin**

verbindliche Anmeldung bis vier Tage vorher unter
kult_made@yahoo.com oder **0176 - 430 460 94**

kurz: wundervoll und beglückend.“ Werke von Mendelssohn, Ferruccio Busoni u.a.

Veranstalter: Kulturhaus Centre Bagatelle,
Eintritt: 15/10/6 €

**Sonntag, 2. Juli, 15.00 - 21.00 Uhr, Einlass 14.30 Uhr
Großes Sommerfest zur IGA 2017**

Sommerfest aller Vereine des Centre Bagatelle mit Kultur zum Genießen und Mitmachen für alle: vom Kleinkind bis zum Senior. Live Musik ab 14.30 Uhr, Trödel, Malen, Kalligraphie, Go-Spiel, Schminken, Basteln und Instrumente ausprobieren für Erwachsene und Kinder, Virtuelle Führung durch Frohnau, Chor zum Mitsingen, Einblicke in das Kursprogramm. Kuchenbuffet, Abendbuffet. Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.

Kindertheater beim Sommerfest: 15:30 Uhr Bloom und die Einladung zum Geburtstag (ab 2 J, 50 min)
Polkageist: 19:00 Uhr mitreißende Berliner Jungs im Abschlusskonzert des Sommerfestes. Eintritt frei

IGA-Spaziergänge

Samstag, 10. Juni, 15:00 bis 17:00 Uhr

IGA: Frohnau Alleen

Sigismundkorso, Welfenallee, Wiltinger Straße
Eintritt frei, Treffpunkt: Ballustrade Ludolfingerplatz

Samstag, 17. Juni, 15:00 bis 17:00 Uhr,

Frohnau Blaue Augen und Frohnau Häuser und Gärten

Eintritt frei, Treffpunkt: S-Bahnhof Frohnau/Brücke

Samstag, 1. Juli, 15:00 bis 17:00 Uhr

IGA: Frohnau Alleen

Sigismundkorso, Welfenallee, Wiltinger Straße
Eintritt frei, Treffpunkt: Ballustrade Ludolfingerplatz

Samstag, 15. Juli, 15:00 bis 17:00 Uhr

Frohnau Blaue Augen und Frohnau Häuser und Gärten

Eintritt frei, Treffpunkt: S-Bahnhof Frohnau/Brücke



LabSaal Natur & Kultur e.V.

Veranstaltungsort: LabSaal

Alt-Lübars 8, 13469 Berlin

Kartentelefon: 030/41 10 75 75 (LabSalon)

Freitag, 23. Juni, 20:00 Uhr

Singen mit dem Popsongchor

10. Mitsingkonzert im Labsaal Lübars!

Der Popsongchor lädt mittlerweile zum elften Mal in den Labsaal Lübars ein für das gemeinsame Singen der Songs der Beatles, Rolling Stones, CCR, Cockers, Kinks und vielen anderen. Der Erfolg der Mitsingkonzerte ist nicht nur den begeisterten Sängern des Chors und den fetzigen Klängen der Rockband UNTER VERACHT zu verdanken, sondern auch unserem treuen Publikum im Labsaal, das aus voller Kehle und mit Leidenschaft mit uns zusammen singt.

Eintritt: 13/11/5 €

Samstag, 24. Juni, 10:00 bis 12:00 und

14.00 bis 16.00 Uhr (Einlass ab 9:30 Uhr)

Workshop „SING TO BE HAPPY“

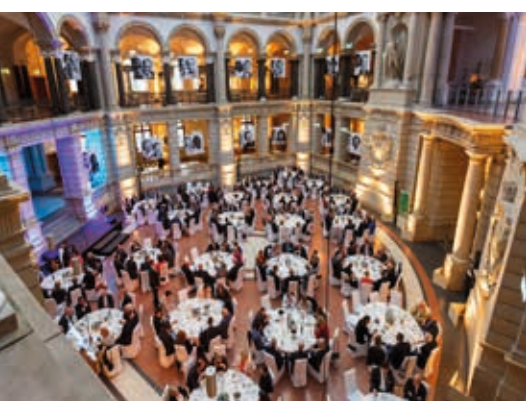
in Sing-Workshop für alle Interessierten, und auch für alle „Nichtsänger“, die einfach mal wieder von Herzen singen wollen. In diesem Workshop singen wir gemeinsam leicht zu erlernende Kraftlieder, Chants und heilsame Lieder, teilweise in Verbindung mit einfachen Tänzen. Wolfgang und Katharina Bossinger leiten diesen Workshop wunderbar lebendig, warmherzig und mitreißend in ihrer Lebensfreude und einzigartigen Herangehensweise. Keine musikalischen Voraussetzungen nötig!

Samstag, 24. Juni, 19:00 Uhr

Konzert "Life is more"

Songs and Ballads“ von Katharina Bossinger, begleitet von der Pianistin Kristina Stary. Katharina Bossingers Stimme berührt Herz und Seele, ist zart und stark zugleich. Mit spielerischer Leichtigkeit verbindet die Sängerin musikalische Einflüsse aus Pop und Klassik und erschafft Melodien, die lange nachklingen. Die Lieder erzählen von der Liebe zum Leben, der Kostbarkeit des Augenblicks und der Fülle unserer Möglichkeiten.

Arbeiten und Feiern: Das war der Zentralverbandstag 2017 in Berlin



KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de

www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf
Ludolfingerplatz 1a
13465 Berlin



facebook.com/frohnau.immobilien



twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 18.05.2017

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder (s. Anwesenheitsliste) und 1 Gast

Top 1: Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Breiholdt begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor, gegen die es keine Einwände gibt.

Top 2: Bericht des Vorsitzenden

Trotz sinkender Mitgliederzahlen bleibt der Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin Frohnau e.V. im Landesverband Haus und Grund Berlin der drittgrößte Ortsverein. Der Verein hat im vergangenen Jahr nun schon zum vierten Mal die Immobilienmesse im Centre Bagatelle durchgeführt. Es ging in diesem Jahr um die „Rauchwarnmelder“. In Vorträgen wurden sowohl die rechtlichen Aspekte zur Einführung der Rauchwarnmelderpflicht erörtert, als auch die verschiedenen Wirkungsweisen bzw. Anwendungsmöglichkeiten unterschiedlicher Modelle vorgestellt. Berlin und Brandenburg sind die beiden letzten Bundesländer, in denen die Rauchwarnmelderpflicht eingeführt wurde. Anschließend standen allen Interessierten die Vortragenden für Fragen oder Hinweise zur Verfügung. Eine weitere Veranstaltung war die Podiumsdiskussion mit Politikern aller Reinickendorfer Parteien in der BVV im Vorfeld der Abgeordnetenhauswahl im vergangenen September. Das große Interesse und die positive Rückmeldung auf diese Veranstaltung ermuntern den Vorstand auch in Zukunft (möglicherweise zur bevorstehenden Bundestagswahl) politische Diskussionsrunden durchzuführen.

Nachdem Ende letzten Jahres die bisherige Homepage des Vereins ausfiel, ist die Seite nun wieder in einer Übergangsversion erreichbar. Diese orientiert sich am Design von Haus und Grund Berlin, wird aber natürlich nochmals überarbeitet, sobald dem Verein die finanziellen Mittel hierfür zur Verfügung stehen.

Haus und Grund Berlin wird zum 01.01.2019 die Mitgliedsbeiträge für die Ortsvereine erhöhen. Aus diesem Grund wird auch der Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V. die Beiträge zum Beitragsjahr 2018 oder 2019 anpassen. Zum einen können kann diese Beitragserhöhung durch Haus und Grund Ber-

lin nicht durch die laufenden Einnahmen aufgefangen werden und zum anderen wollen wir auch in Zukunft durch vielfältige Veranstaltungen oder den Internetauftritt in Frohnau präsent sein, auch um neue Mitglieder zu gewinnen. Daher ist eine Beitragsanpassung für die Zukunft notwendig.

Auch bei der Erstellung des Berliner Mietspiegels 2017, der in den kommenden Tagen veröffentlicht wird, sind Mitglieder von Haus und Grund Berlin beteiligt.

Da die Position des Schatzmeisters z.Z. vakant ist erläutert Herr Zierbock die Einnahme-/Ausgabesituation des Vereins. Das Beitragsjahr 2016 wurde mit einem Negativsaldo abgeschlossen. Die Gründe hierfür liegen vornehmlich bei Beitragsrückständen, die vom Verein alle zwei Jahre angemahnt werden. Daher ist der Vorstand zuversichtlich, dass das Beitragsjahr 2017 wieder mit einem Positivsaldo abschließt.

Anschließend erklärt Herr Zierbock, dass er sein Amt als 2.Vorsitzender aus persönlichen Gründen niederlegt und mit sofortiger Wirkung zurücktritt. Herr Breiholdt bedankt sich bei Herrn Zierbock für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und drückt sein Bedauern für diese Entscheidung aus.

Top 3: Bericht der Kassenprüfer

Das Protokoll der Kassenprüfung vom 27.04.2017 wird vom Kassenprüfer Herrn Prof. Heyer vorgelesen. Es gab keine Beanstandungen des Kassenbuchs und die Kassenprüfer schlagen die uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes vor.

Top 4: Entlastung des Vorstandes

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird in offener Abstimmung einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

Top 5: Wahl der Kassenprüfer

Frau Beyl und Herr Prof. Heyer stellen sich zur Wahl der Kassenprüferin bzw. des Kassenprüfers. Beide werden in offener Blockwahl einstimmig bei einer Enthaltung gewählt und nehmen die Wahl an.

Top 6: Wahl der Delegierten für Haus und Grund Berlin

Für die Wahl der Delegierten für Haus- und Grund Berlin stellen sich zur Verfügung:

Lebensfreude kennt kein Alter




Dürfen wir uns kurz vorstellen:

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Urlaubs- & Verhinderungspflege und Probewohnen
- Besondere Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Freizeitangebot
- Private Möblierung ist natürlich gern möglich

**Gern beraten wir Sie persönlich und individuell.
Wir freuen uns auf Sie!**

Vitanas Senioren Centrum Frohnau
Welfenallee 37-43 | 13465 Berlin
(030) 406 39 - 101 | www.vitanas.de




Frau Gruhn (in Abwesenheit), Frau Voigt, Frau Musch, (in Abwesenheit) Herr Musch, (in Abwesenheit) Herr Beyl, Frau Beyl, Herr Gewies, Herr Lindemann (Ersatzdelegierter)

Die Delegierten werden in offener Abstimmung in Blockwahl einstimmig gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Top 7: Verschiedenes

Aus der Mitgliederversammlung wird angeregt, dass bei Neubauten in Frohnau die geltende Erhaltungssatzung wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt wird und auf deren Einhaltung an geeigneter Stelle durch den Verein gedrängt wird. Herr Breiholdt wird sich dieser Angelegenheit annehmen. Es besteht auch die Möglichkeit zu diesem oder anderen Themen Beiträge oder Leserbriefe an die Geschäftsstelle zu schicken, die dann auch in unserer Mitgliederzeitschrift veröffentlicht werden.

Ebenfalls wird angeregt, die Termine aus dem Programm der IGA 2017, die Frohnau betreffen, in der Mitgliederzeitschrift und auf der Internetseite zu veröffentlichen.

Herr Breiholdt schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

gez.: Christoph Plachy

Strom und Gas aus der Region?

BHM^{Beyer} Energiehandel GmbH Gebührenfrei: 0800 / 2100 400

www.bhm-energiehandel.de
www.beyer-energie.de



Apothekerin **Martina Seitz**
Ludolfingerplatz 2 · 13465 Berlin-Frohnau
Tel 030 - 40 63 28-91 · Fax 030 - 40 63 28-92
www.elch-apotheke-frohnau.de

ELCH-APOTHEKE



Preiss
Frohnauer Baumschulen
Garten- und Landschaftsbau
Gartencenter GmbH

Großes Pflanzensortiment für den Garten und Zimmer
Bewässerungstechnik (auch Einbau)
Geräteverleih (Vertikutierer, Höcksler, Mäher)
Ausführung von Pflanzarbeiten Rosen-Saat
Terrassen- und Wegebau, Zufahrten
Gehölzschnitt und Baumfäll-Arbeiten
Lieferung von Komposterde, Mulch

Der führende Gartenfachbetrieb im Norden Berlins

Gollanczstraße 144 · 13465 Berlin
Tel. 030/401 10 28 · Fax 401 90 26
Im Internet: www.preiss-gartencenter.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
Fellbacher Str. 26 · 13467 Berlin Berlin-Hermsdorf · Tel. 030-4 04 76 00

Wir regeln alles für
Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführung, Vorsorge

Wenn ein Trauerfall eintritt, sprechen Sie als Erstes mit uns.
Wir sind Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen erreichbar.
Wir beraten Sie in einem persönlichen Gespräch auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

- **WIR HELFEN** sachkundig und einfühlsam bei der Gestaltung einer würdigen Trauerfeier, beim Abfassen von Traueranzeigen und Drucksachen, bei der Wahl des Grabes, des Blumenschmuckes, der Kränze und Grabdekorationen.
- **WIR ÜBERNEHMEN** alle Besorgungen, Behördengänge und Benachrichtigungen.
- **WIR LIEFERN** Särge und Bestattungsartikel in jeder Preisklasse in großer Auswahl.

BESTATTUNGEN über 125 Jahre **SCHWARZ KG**
bestattungen-schwarz-kg.de

Kalenderblatt Juni

von Klaus Pegler

Wir nähern uns dem Sommeranfang. Das heißt, meteorologisch gesehen beginnt der Sommer schon am Monatsanfang. Na ja, so sommerlich ist der Juni nun auch wieder nicht, denken wir nur an die Schafskälte. Zwischen dem 4. und dem 20. Juni kann es in Mitteleuropa noch empfindlich kalt werden, was für die zu dieser Zeit frisch geschorenen Schafe zum Problem werden kann. Was hat nun unser Kalenderfoto mit Schafen zu tun? Gemach. Die Antwort steht im letzten Absatz. Zunächst eine andere Frage: Was ist nur aus dem einstigen Schmuckstück Frohnau geworden?! Eine Pferdekoppel, auf der die Pferde einer Reitschule weiden. Zeitweise war man der Meinung, Fürst Donnersmarcks Berliner Terrain-Centrale habe den Poloplatz dem Kaiser zuliebe angelegt. Doch es stellte sich heraus, dass Kaiser Wilhelm II. gar nicht so viel vom Polospiel hielt. Seinem Sohn hat er es jedenfalls verboten.

Trotzdem hatte der Poloplatz seine besondere Bedeutung, kam hier doch die Berliner Haute Volée zusammen und sah den tollkühnen Männern zu, wie sie auf ihren Pferden mit dem Stick, dem Schläger in der Hand den Polobällen nachjagen und ihn „Forehand“ oder „Backhand“, vielleicht sogar „Under the neck“ oder „Under the tail“ zu schlagen suchten. Dabei kommt es nicht selten zum Sturz von Pferd oder Reiter. Bekannt für seine Stürze ist Prince Charles, der von sich sagt, das Polospiel habe ihm schlimmere Verletzungen eingetragen als dem britischen Boxer pakistanischer Herkunft Amir Khan das Boxen. Zu einem Höhepunkt gelangte der Frohnauer Poloplatz im Mai 1914, also nicht lange vor dem Beginn des Ersten Weltkriegs. Die Eröffnung der Saison hatte mehrere Prominente nach Frohnau gelockt. Sogar die „New York Times“ vom 16. Mai 1914 berichtete darüber, denn einer der Prominenten war der amerikanische Botschafter James G. Gerard, der in seiner Jugend selbst Polo gespielt hatte. Die Zeitung berichtete, dass auch der russische Botschafter Sergej Nikolajewitsch Swerbejew, der britische Botschaftsrat Sir Horace Rumbold sowie weitere Mitglieder des diplomatischen Korps und einige Angehörige der „besseren Gesellschaft“ anwesend waren. Als Spieler, die sich auszeichneten, wurden die Banker A.J. Tetelman und Georg Pelfft, sowie der Graf von Montgelas und der Freiherr von Heintze genannt.

Die sportliche Tätigkeit auf dem Poloplatz kam mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs schnell zum Erliegen. Erst in den zwanziger Jahren lebte sie wieder

auf, als der Polosport auf eine neue Blüte zusteuerte. Bis zum Jahre 1932 war Polo eine der beliebtesten Sportarten in Berlin. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen von 1936 war allerdings alles andere als rühmlich für die deutsche Polo-Mannschaft. Doch das hatte seinen Grund. Auf Hitlers Befehl musste sie mit deutschen Pferden antreten, und so kamen statt der üblichen argentinischen Poloponys in aller Eile vorbereitete Hannoveraner zum Einsatz, was dazu führte, dass Deutschland nach Argentinien, Groß Britannien, Mexiko und Ungarn den fünften und letzten Platz belegte. Danach gab es bis zum Kriegsende keine Polospiele mehr in Deutschland. Erst 1975 gründete sich der Berliner Polo Club neu. In Frohnau wurden mehrere Turniere ausgetragen, das letzte 1988, bei dem die Gäste aus England (Windsor) siegten.

Wie bereits angedeutet, hat der Poloplatz eine wechselvolle Geschichte, die manchmal wenig mit der elitären Sportart zu tun hatte. Er war Erholungswiese für kriegsmüde Militärpferde, Weide für Frohnauer Schafe und Ziegen und musste sogar für Grasbahnrennen herhalten. Heute dient er in erster Linie als Koppel, auf der der Frohnauer Reitclub und die Reitschule Synanon ihre Pferde weiden. Polo wird jetzt auf dem Berliner Maifeld beziehungsweise auf dem Gut Schönwalde bei Berlin gespielt. Doch wie unser Kalenderfoto zeigt, fühlen sich die hiesigen Pferde auf dem ausrangierten Poloplatz durchaus wohl. Sehen Sie sich nur den Schimmel und den Rappen im Vordergrund an, wie sie miteinander schmusen. So ist das Leben auf dem Poloplatz sehr viel geruhsamer geworden als zu Zeiten der tollkühnen Polospieler.



Immer wenn man gerade müde ist, muss man aufräumen



© Irmgard Peters

Mitgliederberatung

Rechtsberatung

Kai-Peter Breiholdt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

22. Juni 2017

20. Juli 2017

jeweils um 18:30 Uhr

in der Geschäftsstelle im

Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, 13465 Berlin.

Telefonische Erstberatung:

Rechtsanwalt Kai-Peter Breiholdt

Tel. 030/201 44 840

Steuerberatung:

Dipl.-Kfm. Peter Zierbock

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Certified Public Accountant
Niederlassungsleiter ttp AG Steuerberatungsgesellschaft,
Leibnizstraße 49 (Leibnizkolonnaden), 10629 Berlin
Tel. 030/319 833 0
E-Mail: p.zierbock@ttp.de

Immobilienberatung:

Dirk Wohltorf, Immobilienmakler und Gutachter

Ludolfingerplatz 1a, S-Bahnhof Frohnau, 13465 Berlin
Tel. 030/432 11 00, E-Mail: immobilien@wohltorf.com

Bauberatung:

Architekt Dierk Mumm

Im Amseltal 30, 13465 Berlin
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Tel. 40 10 91 88, Fax 40 10 89 58
E-Mail: Dierk-Mumm@t-online.de

Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.

Geschäftsstelle:

Zeltinger Straße 6, 13465 Berlin
Tel. 030/280 82 10, Fax 97 00 56 50
office@gbv-frohnau.de
www.gbv-frohnau.de
Bürozeiten: Mo. 10-13, Do. 09-13
Verkehrsverbindungen:
S-Bahn 1 (Bhf. Frohnau) Busse 125 und 220

1. Vorsitzender: Kai-Peter Breiholdt

Senheimer Straße 54, 13465 Berlin Tel. 030/20 14 48 40

E-Mail: k.breiholdt@gbv-frohnau.de

2. Vorsitzender: Das Amt ist unbesetzt

Schatzmeister: Das Amt ist unbesetzt

Schriftführer: Das Amt ist unbesetzt

Kassenprüfer: Prof. Dr. Heyer, Frau Beyl

Jahresbeitrag 2017:

39,00 Euro zzgl. 16,50 Euro bei Postzustellung.
Gemäß der Beitragsordnung ist der Mitgliedsbeitrag jeweils am 1. Januar eines Jahres fällig und ist spätestens bis zum 31.03. zu zahlen.

Postbank Berlin

IBAN: DE23 1001 0010 0081 6881 06

Deutsche Bank

IBAN: DE61 1007 0024 0815 0070 00

Anzeigen- u. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Juni 2017

Die "Gartenstadt" kann auch in folgenden Frohnauer Geschäften abgeholt werden:

Deutsche Bank, Welfenallee, Augenoptiker Decker, Ludolfingerplatz 9,
Kaffeehaus Zeltinger, Zeltingerplatz 1a, Brotmeisterei Steinecke

Impressum „Gartenstadt“

Mitteilungsblatt des Grundbesitzer-Vereins der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.

Herausgeber:

Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.,
Zeltinger Straße 6, 13465 Berlin Tel. 030/280 82 10, Fax 97 00 56 50, E-Mail: office@gbv-frohnau.de

Redaktion:

Kai-Peter Breiholdt, Petra Lölsberg, Peter Zierbock, Klaus Pegler, Irmgard Peters, Karin Mademann, Christoph Plachy, Katrin Pollok, Prof. Heinz Wagner, Ingrid Nörenberg

Blog: <http://ipeters.wordpress.com>

Verantwortlich: Kai-Peter Breiholdt

Layout: Christoph Plachy, Titelbild: Linus & Christoph Plachy

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, auch unverlangte Beiträge, Leserbriefe bzw. Fotos zu veröffentlichen bzw. zu kürzen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung und nur unter Angabe des Quellenverzeichnisses.



Haus & Grund®

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Grundbesitzer-Verein Frohnau

Haus & Grund ist mit rund 900.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und über 900 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an.

Dienstleistungen und Geschäfte

Augenoptik	Optikhaus Frohnau , Inh. Till-Eric Dietzler, Augenoptikermeister Zeltinger Platz 7, 13465 Berlin, Tel. 030.401 03 567, www.optikhaus-frohnau.de
Baumschule	Preiss, Frohnauer Baumschulen , Garten- und Landschaftsbau, Garten-Center Preiss GmbH, Gollanczstr. 144, 13465 Berlin, hinter dem Poloplatz, Tel. 030.401 10 28
Bestattungen in Frohnau	Dreschke Bestattungen , Fromageot GmbH, Montag bis Freitag von 09:00 - 17:00 Uhr Maximiliankorso 76, 13465 Berlin, Tel. 030.40 50 420 (Tag & Nacht 030.411 12 98)
Dachbaustoffe	Gerhard Borchert , Baustoff-Fachhandel GmbH Seidelstraße 31, 13507 Berlin, Tel. 030.435 60 4-0
Dachdecker-Betriebe	Dachdeckerei Heinemann GmbH , Schloßstr. 32, 13467 Berlin-Hermsdorf Büroadresse: Landsberger Straße 141, 12623 Berlin Tel. 030.404 31 40, Fax 030.405 78 852, Mobil 0174.186 94 76 Dachdeckerei Mann GmbH , Holzstraße 15, 13359 Berlin Tel. 030.499 88 9-0, Fax 030.499 88 9-30
Fernsehen-Rundfunk	Fernseh-Krohn , Inh. Jens Prillwitz, Fernseh-, Rundfunk- und Elektro-Geräte Kabelanschlüsse, Sat-Anlagen, Reparatur-Eildienst, Eigene Werkstatt Minheimer Straße 31, 13465 Berlin-Frohnau, Tel. 030. 404 19 61
Glaserei	Glaserei Krutz , Kurhausstraße 40, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel. 030.404 19 90
Heizöl	BHM-Energiehandel GmbH , Gewerbestraße 21, 16540 Hohen Neuendorf Tel. 0800.500 5011 (gebührenfrei)
Sanitäre Anlagen	Stephan Merkle , Sanitärtechnik, Benekendorffstraße 50 13469 Berlin-Waidmannslust, Tel. 030.401 34 33
Malerarbeiten	Drbohlav Malereibetrieb , sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten Bodenbeläge, Fassadenrenovierung, Vollwärmeschutz Hofjägerallee 19, 13465 Berlin, Tel. 030.401 71 45 Heinz Bein Malereibetrieb GmbH & Co. KG , Maler- und Tapezierarbeiten, Betonsanierung, Vollwärmeschutz, Fassaden-Anstriche, und -Putze, Gerüstbau, Beschriftungen, Hohefeldstraße 41, 13467 Berlin-Hermsdorf Tel. 030.407 79 80, Fax 030.407 79 880, E-Mail: info@bein-kg.de
Raumausstatteurmeister Dekorateure	Raumausstattung Malmström , Polstermöbelaufbereitung, Auslegware Dekorationsanfertigung, Sonnenschutz, Gardinenwaschservice Karmeliterweg 4, 13465 Berlin, Tel. 030.401 021 22

DINO

Containerdienst



Container von 1 cbm bis 40 cbm

NEU !

- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalsanierung
- Verstopfungs-beseitigung

Papiertonnen

**nur 2,00
Euro/Leerung**



240 Liter Tonne

Recyclinghof Wittenau Abfallannahme 17,00* pro cbm

Berlin Nord Wittenau

Mirastr. 35, 13509 Berlin, nahe Holzhauser Str.

Montag bis Freitag von 08:30 bis 16:00 Uhr, Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr

**Tel 030 / 4309403
Fax 030 / 4616166**



**Mirastr. 35
13509 Berlin**

info@dino-container.de

www.dino-container.de

*** Alle Preise beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19 %**